

# Protokoll der öffentlichen Mitgliederversammlung

am 4. Dezember 2023 in der VHS in R 2.06

Teilnehmende: siehe Teilnehmendenliste (Anlage)

Sitzungsleitung: Norbert Bernholt

Protokoll: Nina Katz und Norbert Bernholt

## TOP 1:

*Begrüßung (u.a. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung)*

Der Sitzungsleiter stellt mit 13 anwesenden Vereinsmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird von den Anwesenden in der vorgeschlagenen Form angenommen.

## TOP 2:

1. *Berichte aus dem vergangenen Jahr*
  - a. *Mitmachregion Lüneburg*
  - b. *Kurzberichte aus den einzelnen Gruppen*
  - c. *Weitere Aktivitäten (hier auch Unterstützungen von Aktivitäten weiterer Gruppen)*

Mitglieder aus den jeweiligen Gruppen stellen anhand des bereits vorliegenden Jahresberichts ( vgl. Anlage) die Arbeit aus den Gruppen vor. Es gibt einige Ergänzungen:

### **Mitmachregion:**

Offen bleibt, wie dieses Format evaluiert werden soll, und ob wir es weiter oder anders nutzen. Weitere Gedanken dazu folgen bei der Planung 2024.

### **Lüneblog:**

Es wird vorgeschlagen einen Workshop zur barrierefreien Gestaltung der website, den Flyern etc. mit dem Zukunftsrat zu realisieren (2024);

### **Lünestream:**

Lünestream streamt die Ratssitzungen des Stadtrats; z.B. [redaktion@luene-stream.de](mailto:redaktion@luene-stream.de); sucht Mitarbeit (sind aktuell 4.5 Personen); evtl. wird die Stadt irgendwann einen Auftrag vergeben, um Lünestream mit dem streamen zu beauftragen; deswegen ist jetzt Lünestream eine AG des Zukunftsrats, um darüber Fördermittel zu generieren; Lünestream kann auch Veranstaltungen des Zukunftsrats streamen.

### **Präventionshaus:**

Die Gruppe arbeitet in Fortsetzung des gleichlautenden Experiments von Lüneburg 2030. Lüneburg bietet ein vielfältiges Spektrum an präventiven Gesundheitsangeboten. Das Gesundheitswissen ist jedoch nicht in allen Bevölkerungsgruppen gleich gut ausgeprägt und viele Menschen wissen gar nicht, wo sie Hilfe finden können. Das Präventionshaus will diese Menschen mit einem niedrigschwelligen Beratungs- und Vermittlungsangebot dabei unterstützen, Gesundheitsangebote wahrzunehmen. Die Gruppe plant auf dem Kreideberg oder in Kaltenmoor ein Präventionshauses. Eine Vernetzung mit dem ADN LG und deren Aktivitäten zu Gesundheitsvorsorge wird vorgeschlagen.

### **Commons-Zentrum Lüneburg:**

Die Gruppe trifft sich alle 2 Wochen, an einem Dienstag, im Sonja Bartelhaus. Geplant ist der Aufbau eines Commons-Hauses zunächst im Museum Lüneburg. Später ist die Nutzung einer leerstehenden Immobilie in Lüneburg geplant. Derzeit sind Fördergelder bei der Stiftung Mitarbeit beantragt. Von der Zusage dieser Mittel hängt die weitere Entwicklung ab.

### **TOP 3:**

*Finanzen/Jahresabschluss 2022*

Norbert stellt die Einnahmen und Ausgaben aus dem Jahr 2022 vor. Der Abschluss für das Jahr 2022 wurde von einem Steuerberatungsbüro gemacht und beim Finanzamt eingereicht, um möglichst schnell einen Freistellungsbescheid zu erhalten. In den kommenden Jahren wird der Verein den Abschluss selber einreichen. Dazu sollen nach Möglichkeit zwei Kassenprüfer:innen die Richtigkeit der Einnahmen und Ausgabenerfassung prüfen.

#### **TOP 4:**

##### *Entlastung des Vorstands*

Der Vorstand wird einstimmig von den anwesenden Mitgliedern entlastet. An dieser Stelle wird angeregt, die jährliche Mitgliederversammlung zu einem anderen Zeitpunkt zu machen, damit der Finanzbericht nicht erst ein Jahr nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahrs vorgelegt wird. Der Vorstand wird hierüber beraten.

#### **TOP 5:**

##### *Wahl eines neuen Mitglieds für den Vorstand*

Christoph Seese scheidet aus dem Vorstand des Zukunftsrates aus, da er nicht mehr in Lüneburg wohnt. Die anwesenden Mitglieder wählen einstimmig Nuria Mireilles in den Vorstand. Nuria ist derzeit im Ausland, hat aber im Vorfeld die Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand erklärt.

#### **Top 6:**

##### *Planungen für das Jahr 2024*

Zu diesem Punkt wird vor allem darüber diskutiert, ob man wieder eine zentrale Wandelwoche durchführen sollte. Dies soll kleinere weitere Veranstaltungen, über das Jahr verteilt, in keinem Fall ausschließen.

Es wird noch einmal die **Zielsetzung einer Wandelwoche** formuliert:

Die Wandelwoche setzt sich mit unterschiedlichen Formaten für einen gesellschaftlichen Wandel ein. Dieser gesellschaftliche Wandel bezieht sich insbesondere auf ökologische, soziale, ökonomische grundlegenden Änderungen. Ausgangspunkt ist hier das Leben in der Stadt und im Kreis Lüneburg. Die Wandelwoche will die Menschen sowohl emotional als auch rational ansprechen und für das Engagement im Sinne des oben genannten Wandels motivieren.

### **Für** eine Wandelwoche spricht:

- Wandelwoche ist bereits Marke
- Wandelwoche ist ein „Event“
- Man kann konzentriert zum Thema „gesellschaftlicher Wandel“ an diesem Wochenende Veranstaltungen anbieten.
- In der Wandelwoche kann man Menschen durch entsprechende Formate sowohl emotional als auch rational ansprechen ( Theaterprojekte, Musikangebote, Malerei und bildende Kunst, Aktionen,...)
- Menschen kommen eher zu einer „Eventveranstaltung“ als zu einzelnen, über das Jahr verstreuten, kleineren Veranstaltungen.
- Man kann viele unterschiedliche Menschen und Gruppen in die Vorbereitung der Wandelwoche einbinden und entsprechend dadurch einen höhere Besucherzahl erreichen.
- Das Ziel einer möglichst umfangreichen sozialen Teilhabe an der Planung, Durchführung sollte umsetzbar sein.
- Zusätzlich zur Wandelwoche kann es über das Jahr verteilt zahlreiche andere „Wandelveranstaltungen“ geben.
- Die Finanzierung einer Wandelwoche ist einfacher als die Finanzierung vieler kleiner Veranstaltungen.

### **Gegen** eine Wandelwoche spricht:

- Ein erheblicher organisatorischer Aufwand
- Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich im Laufe der Zeit die Zahl der Aktiven im Vorbereitungsteam erheblich reduziert.

### Für die Fortführung der „**Mitmachregion**“ spricht:

- attraktiv, das ganze Jahr über präsent; aufgrund der Ankündigungen: die Angebote waren toll und auch super besucht! Mischmodell vllt gut: Wandelwoche Ernährung, Wandelwoche Energie; Logo wäre einfach total wichtig!!

### Gegen die Fortführung der „**Mitmachregion**“ spricht

- Mitmachregion ist ein neues und noch nicht bekanntes Format. Es müsste stärker etabliert werden; Mitmachregion als Begriff ist wenig informativ
- Der Aufwand ist insgesamt ähnlich hoch wie bei der Wandelwoche

### *Schwerpunktthema ?*

Ausführlicher wird die Frage diskutiert, ob die Wandelwoche ein Schwerpunktthema, z.B. „Ernährungswende“ haben sollte. Die Teilnehmenden sprechen sich überwiegend gegen die Fokussierung auf ein Thema aus. Man spräche damit weniger Menschen an und das Spektrum eines gesamtgesellschaftlichen Wandels würde damit wesentlich verkleinert.

### *Offene Frage:*

Sollen die Wandelwoche draußen (open air) oder bspw. im Glockenhaus und Glockenhof durchgeführt werden?

### *Planungsgruppe Wandelwoche:*

Die Teilnehmenden sprechen sich insgesamt für eine neue Wandelwoche im Jahr 2024 aus. Die Planung sollte dazu bald beginnen. Es wird eine Planungsgruppe mit Fiete, Jonas, Horst, Regina, Norbert, Nina, Angelika gebildet, die sich möglichst bald treffen sollte. Die Gruppe sollte den Termin und den Ort festlegen und möglichst weitere Gruppen in die Vorbereitung einbeziehen.

Lüneburg, 9. Dezember 2024

Nina Katz

Norbert Bernholt